

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu beängstigender Kraft angewachsen. Während der Feind am frühen Morgen gegen die auf dem Beskidkamm stehende 34. ID.<sup>1)</sup> der 2. Armee vergeblich anrannte, gelang es ihm weiter südwestlich, die in ihrer Widerstandskraft erlahmende 2. ID., sowie die Hauptkraft der 24. ID. und die östlich vom Laborczatale fechtenden Teile der 21. SchD. bis in die Linie südlich von Virava-Ökröskö zurückzudrücken. Die Frontlinie war dem Reißen nahe, weite Lücken klafften in dem welligen, bewaldeten, unübersichtlichen Gelände.

Da traf am Nachmittag der Führer des deutschen Beskidenkorps, GdK. v. d. Marwitz, beim X. Korpskmdo. in Laborczbér ein. Zum Glück war die zur Ablösung der k. u. k. 24. ID. bestimmte 25. RD. — zwei Infanterieregimenter der 50. RIBrig. (ein drittes Regiment traf erst am 9. April ein) — schon bis Ujbánya gelangt und wurde im Einvernehmen der beiden Korpsführer vorbefohlen. Auch drei Bataillone der 128. HIBrig., die im Laborczatal zur Rückfahrt nach Fenyvesvölgy einwaggoniert werden sollten, wurden wieder auf das Gefechtsfeld vorgezogen (S. 251).

GdI. Boroević befahl dem GdK. Marwitz, den Gegenangriff einheitlich zu leiten; das X. Korps wurde ihm hiezu unterstellt. Der preußische General verfügte hierauf, daß sich die Divisionen Meixners am 3. April in ihren Stellungen zu behaupten hätten. Die deutsche 25. RD. sollte zunächst als Stütze der inneren Flügel der 2. und der 24. ID. dienen, jedoch jede Gelegenheit benützen, den Feind im Einvernehmen mit den Nachbartruppen zurückzuwerfen. Die deutsche 35. RD. und die deutsche 4. ID., die sich zum Teil noch im Bahntransporte befanden, wurden angewiesen, im Laborczatale nachzurücken.

Trotz des Erfolges, den die Russen am 2. östlich der Laborcza errungen hatten, behauptete sich die Masse der 21. SchD. in ihrer Stellung knapp westlich des Tales, doch war ihre Ostflanke durch das notgedrungene Ausweichen des rechten Flügels auf etwa 5 km aufgerissen. Ohne Mühe konnte sich der Feind diesen Umstand zunutze machen und die Division noch vor dem Anrücken der Hauptkraft des Beskidenkorps zu einem Kampfe zwingen, dessen Ausgang nicht abzusehen war. Da alle einlaufenden Nachrichten besagten, daß die Russen starke Kräfte beiderseits der Laborcza bereitstellten, nahm der Führer des X. Korps die Hauptkraft der Schützendivision zurück, um den Anschluß an die Gefechtsgruppe im Tale herzustellen. Diesem Rückzug, der in der Nacht vom 2.

<sup>1)</sup> Hier zeichnete sich Lt. Zoltán Laczhegyi des IR. 101 am 5. April bei einem Gegenstoße zur Wiedereroberung der Höhe Gušina (östlich von Virava) besonders aus und erwarb sich das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.